

Fahrplan vom IBA Kandidaten zum IBA Projekt

Mit der Nominierung der ersten IBA Kandidaten beginnt eine neue Phase im IBA Prozess. Dieser Fahrplan vom IBA Kandidaten zum IBA Projekt beschreibt die Qualifizierungsphase vom IBA Kandidaten zum IBA Projekt auf der Grundlage des IBA Projektverfahrens, wie es im Projektauftrag ‚Zukunft StadtLand!‘ veröffentlicht wurde. In dieser Konzept- und Zielbestimmungsphase sollen durch die IBA Kandidaten in enger Zusammenarbeit mit dem Team der IBA Thüringen und ggf. externen Beteiligten die Voraussetzungen für den Status IBA Projekt erarbeitet werden. Mit diesem Fahrplan erhalten die nominierten IBA Kandidaten Hinweise zum Verfahren der weiteren Zusammenarbeit in dieser Qualifizierungsphase. Die formulierten Eckpunkte sind jeweils projektkonkret auszugestalten.

1. In der Qualifizierungsphase soll eine Weiterentwicklung und Schärfung der eingereichten Projektidee in Hinblick auf die Ziele und Projektkriterien der IBA Thüringen durch die IBA Kandidaten erfolgen; es sollen insbesondere die folgenden Aussagen erarbeitet werden:
 - Präzisierung der spezifischen Projektziele und Projektaustragungsorte;
 - Konzipierung von Verfahren zur Stärkung von Innovation und Qualität;
 - Aufstellung, ggf. Vervollständigung des Teams von Projektakteuren;
 - Darstellung von intendierten Erfolgs- und Qualitätskriterien;
 - Herausarbeiten oder Herstellen internationaler Bezüge;
 - Entwurf eines belastbaren Maßnahme-, Kosten- und Terminplans für die Durchführung des Projekts, ggf. in Etappen;Ergebnis der Qualifizierungsphase ist ein Projektdossier.
2. Für die Qualifizierungsphase wird eine Qualifizierungsvereinbarung zwischen den Vertretern der IBA Kandidaten und IBA Thüringen GmbH abgeschlossen. Dabei sichert die IBA Thüringen die Einbindung von externer Expertise, nationalen und internationalen Erfahrungen sowie die Vernetzung zwischen den Kandidaten.
3. Die IBA Thüringen unterstützt den Austausch im Kandidatennetzwerk durch entsprechende Veranstaltungsformate und stellt auf der eigenen Webpräsenz eine Kandidatenplattform zur Verfügung.
4. Die IBA Kandidaten unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit der IBA Thüringen durch Mitwirkung an Veranstaltungen, Beiträge für die online-Plattform und das IBA Magazin sowie weitere Aktivitäten. Sie nutzen das CI der IBA Thüringen in der dafür vorgesehenen Form.
5. Erste qualitätssichernde und innovationsfördernde Maßnahmen wie Wettbewerbe, Workshops, Bürgerbeteiligungen usw. sollen in der Qualifizierungsphase durchgeführt werden.
6. Die Förderung durch das Programm Zukunft:Kommune ist schon während der Kandidatenphase auf der Grundlage der Programmvorschriften möglich.

7. Der IBA Fachbeirat berät die IBA Thüringen GmbH; einzelne Vertreter können als ‚Projektpaten‘ gezielt zur Beratung einzelner IBA Kandidaten durch die IBA Thüringen eingeladen werden.
8. Die Qualifizierungsphase ist als Einladung zu einem intensiven Arbeitsprozess zu verstehen. IBA Kandidaten können, müssen aber nicht zum IBA Projekt zu werden. Im Lauf der Qualifizierungsarbeit können sie Veränderungen in der inhaltlichen Ausrichtung sowie der Akteurskonstellation erfahren.
9. Im Verlauf eines Jahres wird sich der IBA Fachbeirat mit dem Fortschritt der Projektideen auseinandersetzen, die vorliegenden Dossiers evaluieren und Empfehlungen für die Aufnahme von IBA Kandidaten als IBA Projekt formulieren.